

DER TANZ DER TRÄUME

Ein Schattenspiel voller
Schrecken, Mord und Rache!

Lassen Sie sich vom Schattentheater
verzaubern und erschrecken, mit
einem Uhrwerk, das ebenso großartig
ist wie die Konstruktionen der Meister
auf dem Kontinent. Sehen Sie, wie das
Böse lächelt, wie gute Menschen in ihr
Verderben stürzen und Geister zum
Leben erwachen! Folgen Sie Oscar Hjörts
Begegnung mit dem Finsteren, seinem
Kampf und schließlich dem Verrat,
der ihn das Leben kostete. Hören Sie
die Melodie der verzauberten Flöte, die
Seelen tanzend zur Hölle fahren lässt.

Das Stück wird in Kürze im
Gasthaus Hexenkatz aufgeführt.
Nichts für schwache Nerven!

„Treff mich heute Nacht im
Gasthaus Hexenkatz / Olaus.“

A: Die Notiz von Olaus Klint

KNECHTSCHAFT

Eine rachsüchtige Kreatur hat für einige Momente Besitz von deinem Körper ergriffen. Du glaubst, die anderen Spielercharaktere seien für ein schreckliches Verbrechen verantwortlich, das gegen dich begangen wurde, und du möchtest sie töten. Vielleicht spiegelt sich das in deiner Atmung und deiner Körperhaltung wider? Versuche, eine gruselige Atmosphäre zu schaffen, indem du darstellst, dass sich dein Charakter verändert hat. Du könntest den anderen Charakteren sagen, dass du sie hasst und dass keiner von ihnen das Gasthaus lebendig verlassen wird. Zieh deine Waffe und greife einen von ihnen an. Nach einer Kampfrunde verliert die Kreatur die Gewalt über deinen Körper.

B: Anweisungen für einen geknechteten Spielercharakter

15. Januar

Letzte Nacht habe ich es wieder gesehen, während ich den Nachtopf des Witwers Rutger leerte. Die Kerze in meiner Hand erlosch und während ich ganz still in dem dunklen Korridor im Obergeschoss stand, konnte ich hören, wie sich die Bodendielen bewegten. Jemand kam auf mich zu. Ich flüsterte den Namen meines Mannes, und eine unbekannte Stimme antwortete mit einem Wort, das ich nicht verstehen konnte. Die Haare auf meinen Armen stellten sich auf und das Blut pochte in meinen Venen. Dann ließ ich den Topf fallen und rannte nach unten. Meine Schritte weckten mehrere Gäste. Ich verbrachte mehr als eine Stunde damit, auf meinen Knien den Gestank von Rutgers Exkrementen aus den Dielen zu kratzen. Sami war wütend. Ich habe ihm nicht gesagt, dass ich ein Gespenst gesehen habe – das hätte nur Olus Feuer gegossen.

17. Januar

Muss ich wirklich mir die Schuld geben? Ich weiß, was ich Sami angetan habe, aber das ist beinahe zwanzig Jahre her. Er wird so anders, wenn er wütend ist, und ich verstamme in Angst – während er Antworten verlangt. Vielleicht sollte ich es besser wissen, als ihn zu verärgern? Aber alles was ich getan habe war anzumerken, dass der schnelle Verfall des Gasthauses womöglich okulte Gründe haben könnte. Ich hätte das Gespenst nicht erwähnen sollen. Ich habe Angst um Sophia. Sie ist mir so ähnlich, und ich würde ihr gern alles erzählen – aber ich habe Angst, was Sami sagen würde. Er will alles Künstlerische und Erhabene aus seiner Tochter treiben – das, was sie von mir hat.

31. Januar

Ich habe Sophia von meinen Alpträumen erzählt, und es stellte sich heraus, dass sie die gleichen Träume hat! Ein Mann wird ermordet – der Mörder schleicht sich hinter ihm an und schlitzt ihm die Kehle mit einem Messer auf. Der Körper wird in angeweiteten Boden begraben, und plötzlich ist es mein Körper, der in dem Grab liegt. Ich wurde lebendig begraben und kann nicht entkommen. Alles, was ich will, ist Rache, oder Frieden im Tod. Ich wache schreiend auf.

7. Februar

Als ich ihn zum vierten Mal sah, habe ich verstanden, was er flüsterte – es ist kein Wort, sondern ein Name: „Pyri“. Nachdem ich mir einige Tage den Kopf zerbrochen habe, sehr zu Samis Ärger, erinnerte ich mich, wo ich diesen Namen gehört hatte. Samis Großvater, der das Gasthaus geführt hat, hieß Pyri Harjala. Auf dem Dachboden gibt es viele alte Briefe. Unter ihnen fand ich einen Stapel Nachrichten, die alle mit Pyris Namen unterschrieben waren, und sie waren in einem Code verfasst und an jemanden in Uppsala adressiert. Den Code konnte ich schnell entschlüsseln, und nun habe ich mich den ganzen Morgen in meinem Zimmer eingeschlossen und lese Pyris Liebesbriefe. Sami ist wütend, dass ich meine Pflichten vernachlässige. Er schlägt gegen die Küchenwände und wirft Töpfe auf den Boden. Arme Angelie.

8. Februar

Ich weiß nun, wer der tote Mann ist. Pyri schreibt von seiner Schuld und seinem Gefühl der Reue über einen Mord, den er beging. Er tötete einen Mann namens Oscar Hjort, indem er ihm die Kehle aufschlitzte. Das geschah während eines Treffens mit drei Personen aus Uppsala. Einer von ihnen hieß Albert. Oscar wollte nicht kooperieren, aber ich bin nicht sicher, was er hätte machen sollen. Sie begruben seinen Körper irgendwo in unserem Garten. Pyri schreibt, dass sie, statt einen Priester zu holen, der den Boden segnet, seinen Körper mit Magie entwirrten. Er fürchtet, dass er das Gasthaus verdammt hat und er selbst zur Hölle fahren wird.

1. März

Sophia ist nun schon eine Weile still und zurückgezogen. Ich habe mit ihr zusammengesessen und geredet, und sie hat mir erzählt, dass sie davon träumt, ein Theater aufzubauen. Sie möchte hier in der Hexenkatzgasse Stücke aufführen. Ich denke, dass das eine brillante Idee ist. Ich habe der Tröstträume-Theatergruppe eine Einladung geschickt, vor allem um Gäste anzulocken, aber auch um Sophia zu inspirieren. Sie werden Anfang April hier vorbeikommen. Diesmal lasse ich Sami nicht seinen Willen bekommen.

19. März

Sami hat den Brief des Theaterdirektors gesehen, und während ich das hier schreibe, habe ich mich im Stall versteckt wie ein unastiges Kind. Ich habe solche Angst.

3. April

Wenn ich hierbleibe, wird Sami mich töten. Heute Nacht packe ich meine Sachen und nehme Pyris Briefe mit. Ich werde sie Sophia zeigen, wenn ich komme, um sie zu holen. Vielleicht werden wir eines Tages in die Hexenkatzgasse zurückkehren, wenn Sami gestorben oder zu Sonnen gekommen ist. Dann können wir gemeinsam nach Gespenstern jagen.